

## Galmi Spital, Niger

Aufenthalt und Arbeit (Medizin und Chirurgie) Dezember '16 - Januar '17



Wir, Anna und Miriam wollten im Rahmen unseres WSJ unbedingt ins Ausland um Erfahrungen in einem Missionsspital (einerseits zum Kennenlernen der Mission, andererseits um andere Krankheitsbilder und eine andere Art der Medizin zu sehen) zu machen. Im 2-monatigen Praktikum lernten wir im Galmi Spital, in einem der ärmsten Länder der Welt, wie unermesslich gross Leid und Ungerechtigkeit in dieser Welt ist, wie klein und unbedeutend unsere Werke sind und wie gross, souverän und über alle Massen gnädig unser Gott ist!

Wir durften einerseits im Medizinischen sehr viel dazulernen. Wir assistierten bei offenen Operationen (die mittlerweile in der CH alle laparoskopisch durchgeführt werden), lernten neue Krankheitsbilder (wie Tuberkulose, Typhus, Malaria, Tetanus, etc.) kennen und durften mit einem hohen Grad an Selbstständigkeit mit sehr engagierten und lieben Ärzten aus Amerika und aller Welt zusammenarbeiten. Die Kommunikationssprache mit dem Pflegefachpersonal war Französisch. Zusätzlich lernten wir ein paar Brocken der Stammsprache "Houssa" dazu.

Andererseits war die Erfahrung im Spital sehr ermutigend, weil den Patienten durch angestellte einheimische Evangelisten und auch von langjährigen Ärzten die gute Botschaft von Jesus Christus erzählt wird. Hier dürfen Frauen, die aufgrund einer Deformierung ihrer Geschlechtsorgane kinderlos bleiben müssen, hören, dass sie vom Gott der Bibel geliebt und angenommen sind. Hier dürfen Menschen, die in ihrer Religion, ihrer Kultur, ihrer Armut und ihrer Krankheit alle Hoffnung verloren haben, hören, dass es noch echte Hoffnung gibt, die den Tod überdauert!

Es war für uns auch sehr ermutigend zu sehen, wie Langzeit-Ärzte und Evangelisten mit grösster Hingabe unermüdlich und freudig von Jesus erzählen. Was für ein Vorbild auch für die Arbeit als Ärzte in der Schweiz!

Das Spital Galmi im Niger können wir von Herzen jedem empfehlen, der interessiert ist, neue Medizin kennenzulernen und der den Mut hat, in eine völlig neue Kultur einzutauchen und sich überraschen zu lassen, was Gott mit ihm vorhat. Wir wurden von der Organisation SIM (sim.org) sehr gut auf den Einsatz vorbereitet und betreut und können SIM sehr weiterempfehlen.